

Abenteurer in Afrika

Autor(en): **Oechslin, K.**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Welt und Presse

Verleumdungs-Feldzug

Die deutsche Presse meldet:

«Zum Schlusse betonte der Präsident des Internationalen Hoteliervverbandes, Burkard-Spillmann (Luzern), er könne den Worten Lussnigs nur zustimmen. Er selbst habe sich in einer Eingabe an das Politische Departement der Schweizer Regierung gewendet und habe damit erreicht, dass wenigstens in den meisten Schweizer Zeitungen der Verleumdungsfeldzug gegen Deutschland sein Ende gefunden habe.»

Hierzu schreibt die N.Z.Z.:

«Wer ist der Schweizer, der im Ausland die Presse seines eigenen Landes herabsetzt? Herr Burkard-Spillmann aus Luzern soll nach einer Meldung der Berliner «B. Z. am Mittag» während des Weltkrieges in der deutschen Armee gedient und eine Kriegsauszeichnung erhalten haben. Demnach wäre Herr Burkard-Spillmann kein Schweizer, sondern deutscher Staatsangehöriger, was sein Verhalten erklären, wenn auch nicht entschuldigen könnte. Ganz so einfach liegt aber die Sache nach unsern Erkundigungen nicht: Herr Burkard-Spillmann war Deutscher und ist es dem Herzen nach offenbar immer noch; dem Namen nach aber ist er heute Schweizer, denn er hat vor ziemlich genau zehn Jahren das Bürgerrecht der Gemeinde Büron im Kanton Luzern erworben.

Und nun fragen wir: Hätte Herr Burkard-Spillmann die Tinte auf seinem zehn Jahre alten Bürgerbrief nicht noch etwas länger trocknen lassen können, bevor er hinging, um in seinem Heimatstaat Deutschland die Presse seines Adoptiv- und Nährstaates Schweiz zu verunglimpfen?»

Vergleiche hierzu den trostreichen Artikel «Rasse-Schweizer» auf Seite 6.)

Das wahrhaft Seiende

Das wahrhaft Seiende ist das, was in Wahrheit ist, nicht nur scheinbar, und

K. Oechslin

AUS UNSERER SONNTAGS-ZEICHNER-MAPPE



Abenteuer in Afrika

was in Wahrheit, im wahren Sinne ist, das heisst weder nicht ist noch nur in einem uneigentlichen Sinne dieses Wortes «ist».

Aus der neuen philosophischen Schrift von Prof. Haeblerlin «Wider den Ungeist».

Den deutschen Schriftstellern würde durchgängig die Einsicht zustatten kommen, dass man zwar, wo möglich, denken soll wie ein grosser Geist, hingegen die selbe Sprache reden wie jeder Andere. (Schopenhauer.)

Vorahnungen

Der französische Aussenminister Barthou soll, genau so wie König Alexander, seinen nahe bevorstehenden tragischen Tod vorausgeahnt haben. Wie das «Zagreber Morgenblatt» meldet, hat der rumänische Aussenminister Titulescu Journalisten gegenüber erklärt, dass während des letzten Besuches des französischen Aussenministers in Bukarest Barthou ihm, Titulescu, Andeutungen darüber machte, dass er eine Ahnung,

ein unheimliches Vorgefühl habe, dass er bald sterben würde. Barthou hat diesen Gedanken in folgende Worte gefasst: «Es liegt in mir eine düstere Vorahnung, ein dunkler Gedanke, von dem ich nicht loskomme. Ich weiss, ich fühle, dass ich auf tragische Weise bald mein Leben beschliessen werde.» Titulescu erklärte dann weiterhin, dass er den Versuch unternommen habe, Barthou von diesem Gedanken abzubringen. Barthou habe ihm darauf nur erwidert: «Meine Ahnungen haben mich noch nie getäuscht.» (United Press.)

Psychologisches

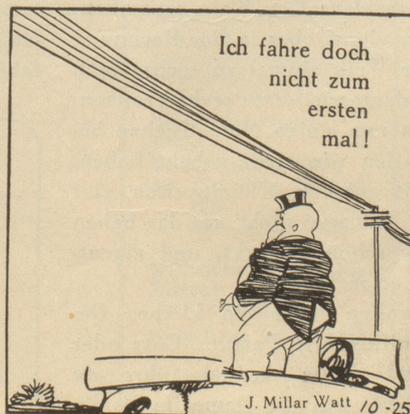
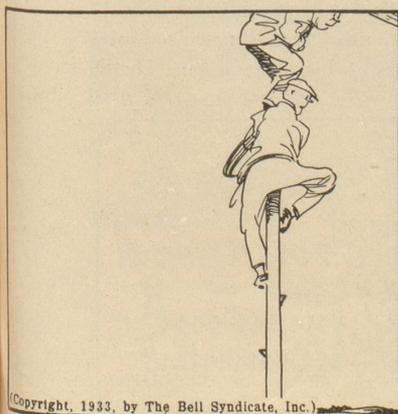
Frau Georgijew, die Gattin des Mörders des Königs Alexander, sagt unter anderem:

«Mein Mann war einer der tätigsten Terroristen und hat bereits zahlreiche Verbrechen auf dem Gewissen, dagegen war er nicht imstande, auch nur einem Huhn den Garau zu machen.»

Paul Hörbiger in Deutschland verboten

Jeder kennt den gemüthlichen Wiener-Schauspieler vom Film her. Aber der gute Paul ist scheinbar nicht so harmlos wie er ausschaut. So gelegentlich soll er sich a bleed Witzle erlauben haben über das Reschime und da hat nun das Reichspropagandaministerium ein Spielverbot gegen ihn erlassen.

Do heert aber alle Gmietlichkeit uff!



KAFFEE HAG
-jede Tasse Genuss